

BUND FRÄNKISCHER KÜNSTLER
10. KÜNSTLERSYMPOSION 2019
PLASSENBURG ÜBER KULMBACH



Hora fugit, carpe diem

Vernissage

12. Oktober 2019 um 11:15 Uhr in
der Großen Hofstube der Plassenburg

Symposion **04.10. – 11.10.2019**

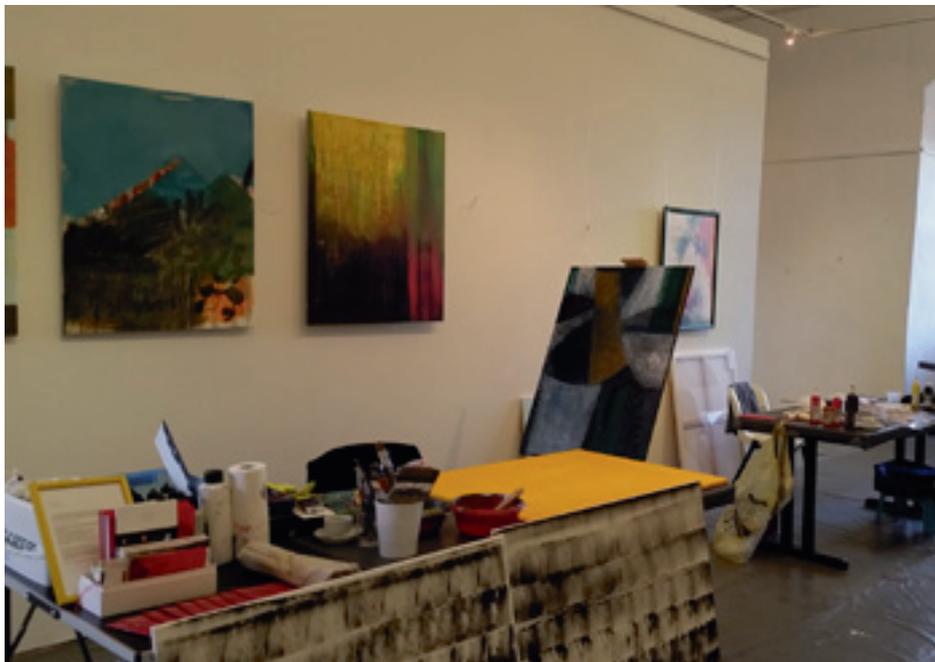
Ausstellung **12.10. – 02.11.2019**

Informationen über die ausstellenden Künstler

Plassenburg über Kulmbach



„Hora fugit – carpe diem“



Ursula Bock

Brigitte Böhler

Margot Brüning

Karin Dietel

Christel Gollner

Helga Hopfe

Hans-Dieter Jandt

Angelika Kandler-Seegy

Martina Karsch

Klaus Klein

Heike Knoll

Marion Kotyba

Rose Meerwein

Anneliese Raab

Steffi Rodigas

Katja Schafarik

Christa Schomers

Annick Servant

Grußwort



Liebe Freunde der Kunst,
liebe Künstlerinnen und Künstler,

Auch in diesem Jahr lädt der Bund Fränkischer Künstler zum mittlerweile 10. Künstler-symposium nach Kulmbach ein. Es sind sicherlich wieder intensive Tage, an denen unsere Plassenburg zu einem Kraftwerk an Kunst und Kreativität, voller Leidenschaft und Energie wird. Als Atelier des Symposiums kann man in Kulmbach nahezu keinen geeigneteren Platz finden: mit ihrem erhabenen Antlitz, ihren altherwürdigen Räumlichkeiten, dem imposanten Innenhof und natürlich dem traumhaften Ausblick über unsere Stadt ist unsere Festungsanlage sowohl Arbeitsstätte, Inspiration und Schmuckstück zugleich.

Im Zentrum steht wieder das Gestalten, das Erschaffen von neuen Bildern, von neuen Skulpturen, von neuer Kunst. Gleichzeitig bietet das Symposium auch Platz für den Austausch zwischen den Künstlern, aber auch zwischen Gästen und Kunstliebhabern. Es ist ausdrücklich gewünscht, ins Gespräch zu kommen und sich über die Kunst auszutauschen. Gerade im persönlichen Gespräch mit den Künstlern bietet sich oftmals ein ganz neuer Blick auf ein Kunstwerk.

Als Oberbürgermeister freut es mich ungemein, dass Kulmbach wieder Gastgeber sein darf, wenn Künstlerinnen und Künstler aller Couleur in unsere Stadt kommen, um hier der Kunst zu frönen. Ich möchte mich besonders bei den Organisatoren bedanken – allen voran bei Angelika Kandler-Seegy, bei unserer Kulmbacher Künstlerin Marion Kotyba und natürlich bei Helga Hopfe und Hans-Dieter Jandt. Seit Jahren zeigen sie sich für die Planung und Durchführung des Künstlersymposiums verantwortlich und bereichern auch sonst das kulturelle und künstlerische Leben in unserer Stadt mit herausragendem Engagement.

„Es gibt Maler, die die Sonne in einen gelben Fleck verwandeln. Es gibt aber andere, die dank ihrer Kunst und Intelligenz einen gelben Fleck in die Sonne verwandeln können“ -

Pablo Picasso – spanischer Künstler (1881 – 1973)

Dieses Zitat von Pablo Picasso drückt für mich das aus, was man bei Kunstwerken oft nicht beschreiben kann – den Zauber, den viele Bilder ausstrahlen, der sich aber oft nur sehr schwer in Worte fassen lässt. Aus Leinwand und Farbe wird Kunst. Kunst, die zum Überlegen anregt, die uns in Stimmungen versetzen kann oder die uns einfach nur gefällt. Und ich bin mir

sicher, dass auch beim diesjährigen Künstlersymposium auf unserer Plassenburg wieder
eindrucksvolle und ausdrucksstarke Kunstwerke entstehen werden.

Ich wünsche allen Symposiumsteilnehmern eine kreative und schöne Woche in unserer Stadt,
tolle Begegnungen und viel Inspiration!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, consisting of the letters 'Hr' followed by a stylized, cursive name that appears to be 'Henry Schramm'.

Henry Schramm
Oberbürgermeister

Vorwort



Liebe Künstlerinnen und Künstler, liebe Freundinnen und Freunde der Kunst,

es bereitet mir große Freude, aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Künstler-Symposion auf der Plassenburg, hoch über Kulmbach, allen Beteiligten meine herzlichen Glückwünsche aussprechen zu dürfen.

Hora fugit, carpe diem! mit dieser „Formel“ ist das Künstler-Symposion bekannt geworden und gehört inzwischen als fester Bestandteil zur Kunstlandschaft. Mehr als 20 Künstlerinnen und Künstler sind in der großen Hofstube zu Gast. In offenen Ateliers stellen sie gemeinsam aus und zeigen ihre individuellen Arbeitsweisen bei der Erstellung eines Kunstwerkes. Auch in diesem Jahr ist es gelungen, eine facettenreiche Erlebniswelt zu präsentieren.

Das Künstler-Symposion präsentiert und reflektiert verschiedene Positionen zeitgenössischer Kunst und verbindet Positionen aus Philosophie und Kunst zu einer interdisziplinären Sichtung des aktuellen Stands der Malerei und der Skulpturenlandschaft, insbesondere auch hinsichtlich der spezifischen Bedingungen und Möglichkeiten.

Das Symposion ist nicht nur Arbeitsplatz und Ausstellung. Es ist ein beliebter Treff für Künstler und Kunstliebhaber, ein Ort der Geselligkeit und Projektschmiede für weitere Veranstaltungen aus dem Kreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmern heraus.

Ich freue mich sagen zu können, dass das Symposion nicht nur eine Bereicherung für die Plassenburg geworden ist, sondern auch ein attraktiver Anziehungspunkt für einen wachsenden Kreis von Kunstfreunden und Kunstsammlern.

Mein Dank, auch im Namen des gesamten Vorstandes, gilt Angelika Kandler-Seegy, Helga Hopfe, Hans-Dieter Jandt und Marion Kotyba, die seit einem Jahrzehnt die Geschicke des Symposions leiten, und ohne deren Einsatz diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

Ihnen allen wünsche ich eine gelungene Veranstaltung und einen regen Austausch.

Herzlicher Gruß

Anita Magdalena Franz

1.Vorsitzende des BFK

Gedanken zum Künstlersymposion



Gedanken zur Kunst und dem Künstlersymposion

Die Idee ein Kunstsymposion der besonderen Art, mit künstlerischem und geistigem Potential zu gründen, konnte ich in Nürnberg in dem Patrizierschlösschen Almoshof verwirklichen, als 1989 das erste „Nürnberger Kunstsymposion“ statt fand.

Dort war alles gereift, um mit Künstlerfreunden, die fern aller Künstlergemeinschaften, alleine in den Ateliers arbeiteten, eine schöpferisch tätige Gemeinschaft auf Zeit zu gestalten.

2009 wurde, im Namen des Bundes Fränkischer Künstler das erste Künstlersymposion auf der Plassenburg über Kulmbach, mit dem gleichen hohen Anspruch ins Leben gerufen.

2019 jährt sich zum 10. Mal dieses, aus Begeisterung für die Kunst geschaffene Ereignis:

Das Künstlersymposion.

Nehmen Sie sich Zeit für einen Rückblick:

Rückblickend leuchtet Dank an alle auf, die vorbereitend, mitgestaltend, mit ihrer Lebenszeit und ihren Kräften, dem Kunstsymposion zum Erfolg verhalfen.

Mit Freude will ich deren Namen nennen:

Der Oberbürgermeister der Stadt Kulmbach: Henry Schramm, und Hermann Müller, für das Amt Kultur. Die Künstler, die ich „unentbehrlich“ nenne, sind: Helga Hopfe, Marion Kotyba, Hans-Dieter Jandt.

Im Laufe der vergangenen 10 Jahre, belebten zweiundfünfzig Künstler*Innen, mit ihrer Schaffenskraft die großen Räume, der stolzen Plassenburg, die über Kulmbach steht.

Manch einer hielt der Burg die Treue, als Künstler unter Künstlern wirkend, und Kunst erschaffend zu erleben, wie schöpferische Energie befruchtet.

Auch diesen Künstlerfreunden sei gedankt. Denn Dank ist eine starke Kraft.

Wer danken kann, der ist in seiner Mitte, er ist im Gleichgewicht von sich verströmen und empfangen.

Ein Grundprinzip für alles künstlerische Schaffen - ein guter Weg, auch für das ganze Leben.

Ein Schulungsweg kann künstlerisches Schaffen werden,

denn wer gelernt hat Flächen zu gestalten, die vorher anonym und allgemein, als stille Flächen still ihr Dasein fristen, der übt im Ordnen sich, und im Verteilen, im freien Fall sich zu verschenken; jedweden Farbenrausch zu wagen.

Er übt es, sehend zu erkennen, wenn ein zu viel, wenn ein zu wenig fordert,
Balance für das Werk, im Schöpfungsakt zu finden.

Wir üben dieses Gleichgewicht für's Leben:

sowohl ein Energiefeld zu erschaffen, als es einzuatmen.

Dann kann es sein, das aus den Händen drängt, was längst im seelischen gebildet,
wenn aus des Künstlers Hand die Linie fließt. Wenn sie gerade oder krumm sich windet,
sich überschneidend Räume bildet. Mit einer Linie schon verwandelst du die Stille,
vom zarten zum gigantisch starken Fluss, erschaffst du Flächen die zu Bäumen werden,
zu Häusern wachsen oder Horizonten. Gedenkt der Briefe, auch der Formulare,
der Zahlen und der vielen Schriften. Durch eine Linie wird das Todesurteil manifest.
Durch eine Linie wird die Trauung unterzeichnet. Mit einer Linie schaffst du Poesie.
Die Linie ist ein Medium voller Macht. Mit einer Linie schon verändert sich die Welt,
und wenn's die Welt nicht ändert :

Künstler wisse, mit einer Linie schon verändert sich --- Dein Blatt.

Als Mittler einer Botschaft hat die Linie sich bewährt.

Das Potential der Linie ist jetzt Dein.

Mein Credo ist: „I walk the line“ !

Es geht um Abschied und um Neubeginn:

Mein Abschied einer wunderbaren Zeit, der inneren
Führung der Künstlersymposien auf der Plassenburg,
deren Zukunft ich vertrauensvoll in die Hände
von Marion Kotyba und Hans-Dieter Jandt übergebe.

Angelika Kandler Seegy

Ehrenpräsidentin

des Bundes Fränkischer Künstler

Ursula Bock



Ursula Bock
Südring 26
90542 Eckental
09126 8644
U.Bock@gmx.de
www.ursulabock.de

1998 Beginn der künstlerischen Tätigkeit als Autodidakt der Aquarell- und Acrylmalerei, begleitet von Studien in Seminaren, Workshops u. Kunstsymposien namhafter Dozenten(innen).

Teilnahme an Gemeinschafts- u. Einzelausstellungen.
2006 Schreiben b. d. Marktschreiberinnen, beteiligt an 2 Bucheditionen und Gruppenlesungen.

2015 Edition meines Buches „Flucht aus Königsberg“. Zahlreiche Lesungen auf Einladung.

2017, 2018 u. 2019 Beteiligung an Kalenderprojekten der GEDOK . Lesungen u. Mitwirkung bei literarischen Performances zu GEDOK-Ausstellungen 2018 u. 2019.

Mitglied: Kunstforum Waischenfeld
GEDOK Franken(Literatur)

Brigitte Böhler



Brigitte Böhler
Kirchröthe 12, 95511 Mistelbach
madeleine13boehler@gmail.com
Atelier: Kunstetage am Röhren-
see, Pottensteiner Str. 6d, 95447
Bayreuth, Mitglied im BBK
(Berufsverband Bildender
Künstler Oberfranken) und im
Bund Fränkischer Künstler
bbk-oberfranken.de/portfolio-
item/brigitte-boehler

* 1949 in Heidelberg
1976 - 1980 Kunststudium bei Professor Joachim Bandau
(PH, RWTH Aachen)
bis 2014 Lehrtätigkeit in den Fächern Kunst und
Gestaltung an Berufsfachschulen
Ausstellungen: Artur22: offenes Atelier, Bayreuth
90. Jahresausstellung des Bundes fränkischer Künstler,
2018 "Spots - China in 10 Tagen" Säulenhalle,
Landsberg/Lech
2016 Organisation der Ausstellung "Spots - China in 10
Tagen" Altes Schloss, Bayreuth
In der künstlerischen Arbeit konzentriere ich mich auf die
Umsetzung von Natureindrücken und Ausdruck der
politischen Wirklichkeit in Acryl- und Aquarellfarben

Margot Brünig



Margot Brünig
Balthasar-Neumann-Str. 54
90480 Nürnberg
0911/5430869
infos@margot-kunst.de
www.margot-art.de

Nach langjähriger Lehrtätigkeit (Kunst und Musik) bin ich seit 2012 freischaffende Künstlerin. Auf meinem künstlerischen Weg begleiteten mich bekannte Künstler wie Horst Thürheimer, Siegfried Gille und Chihiro Shimotani. Abgebildet ist die Arbeit „Qual der Wahl“ (Acryl 100x120) aus der Einzelausstellung zur „Blauen Nacht“, Thema „Himmel und Hölle“. Das einfache Kinderspiel ist hier ein Symbol für das aktuelle Weltgeschehen. Regelmäßige Ausstellungen im In- und Ausland
Mitglied der Gedok, Gruppe Franken

Karin Dietel



Karin Dietel
Ochsenkopferstr. 9
95482 Gefrees
karin.dietel@gmx.de

Karin Dietel, 1961 geboren und doch jung, experimentierfreudig und abenteuerlustig. Das merkt man auch an Ihrer künstlerischen Tätigkeit. Die Werke sind unterschiedlich, eine Schublade reicht nicht. Von farbenfreudig bis monochrom, von zeichnerisch über gegenständlich bis abstrakt, von Tusche, Aquarell, Acryl bis Pastell, etc. Verschiedene Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Kulmbach, Gefrees, Hollfeld, Lichtenfels, Neudrossenfeld, Ebermannstadt, Stadtsteinach, Helmbrechts. Sie ist die 1. Vorsitzende im Kunstverein "Oberfränkische Malertage e.V." seit 2017.

Christel Gollner



Christel Gollner
Siegmundstrasse 11
95445 Bayreuth
Tel: 0921-22450
christel.gollner@gmail.com

* 1937 in Bielefeld. Lebt und arbeitet seit 1962 als freischaffende Malerin in Bayreuth. Fachseminare, Dozentenausbildung für Gestaltung, Malerei und Didaktik. Seminare an der Kunstakademie Bad Reichenhall, internationale Symposien, Plain Airs und Workshops. 1998 Gründung der Oberfränkischen Malertage. 1999 Eröffnung einer Atelier-Werkstatt-Galerie mit Malschule. Schwerpunkte: Umsetzung von Literatur und Musik in Malerei und Grafik. - Dokumentation von Stadtlandschaften - abstrahierte Landschaften und Grafik. Herausgeberin von „Burgen und Schlösser Oberfrankens“, „Zeitkarussell“, „BUNTLAND - bildschön 20 Jahre Oberfränkische Malertage“.

Helga Hopfe



Helga Hopfe
Danndorf 134
95336 Mainleus
09229/8665
helga.hopfe@gmx.de
www.helgahopfe.de

1938 in Oelsnitz i. Vogtland geboren Studium in Leipzig und Weiterbildung bei Kunstsymposien, Seminaren in der Akademie Bad Reichenhall und Teilnahme am internationalen Workshop 2011 in Nida / Litauen. 2017 intern. workshop Caserbermeja/ Malaga. Seit 2005 freischaffend tätig. Mitglied im Bund fränkischer Künstler, Focus- Europa, Plauener Kunstverein. Einzel- und Beteiligung an Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland, Ankäufe im öffentlichen Raum: Deutsch-deutsches Museum Mödlareuth, Schloss Voigtsberg in Oelsnitz i. V., Landratsamt Kulmbach Sparkasse Auerbach

Hans-Dieter Jandt



Hans-Dieter Jandt

Moselstr. 16

90542 Eckental

09126 7239

hans-dieter.jandt@online.de

www.kreativitaet-und-alltag.de

* 1946

Studium Elektrotechnik

Studium Kunstgeschichte als Gasthörer UNI Erlangen

Malkurse und Malreisen bei Oskar Brunner († 2011) Nbg

Porträt und Druckgrafik bei Diego Bianconi Eckental

Aquarell bei Uschi Faltenbacher Nürnberg

Div. Techniken bei Reinhard Bienert Nürnberg Einzel - und

Gruppenausstellungen in Nürnberg, Forchheim, Bad

Windsheim, Kulmbach, Heroldsberg

Dauerausstellung Aparthotel Castelnou, Gent

Angelika Kandler - Seegy



Angelika Kandler-Seegy
Steuerwald-Landmannstr.21
90491 Nürnberg
0911 595166
Angelika.Kandler.Seegy@web.de
www.Kandler-Seegy.de

Dipl. Graphik Design. Malerei bei Prof H. Wiedemann
Mitglied bei BBK; Gedok Franken, Gründungsmitglied,
ICF; Bund Fränkischer Künstler, Ehrenpräsidentin.
Veröffent: In zahlreichen Kunstkatalogen: BFK., Gedok, FilCF.,
Internationale Kunst heute 2015, Musa Katalog 2016,2018,
International Contemporary Artists Vol XI, I Premio Internat.
Tiepolo Award, Arte Milano 2016. Original Kunststücke 016,018.
The Best Contemporary Artists 2016,2018.

Bilder auf Sand:

Sand ist ein geheimnisvoller Stoff, aus zerriebenen Muscheln, Schnecken, Steinen. Verborgene in ihm sind Geheimnisse aus Jahrtausenden. Dem Sand die eigenen Geschichten anzuvertrauen, ihn zu streuen, zu schieben, ihm Wünsche zwischen die Körner zu ritzen, entfacht ein Gefühl der Verbundenheit, als wäre Sand nicht nur Material, sondern Träger meiner Botschaften an die Erde.

Martina Karsch



Martina Karsch
Waldhüttenstr. 52
95500 Heinersreuth/Altenplos
Email:
martinakarsch29@googlemail.com
Mobil: 0160-96979911

Martina Karsch, geb. Babendererde / MaKaBa
Am 29. Februar 1960 in Köln geboren.

“Wenn ich es in Worten sagen könnte, gäbe es keinen Grund zu malen.” Edward Hopper, amerikanischer Maler

Dieses Zitat von Edward Hopper sagt aus, was ich beim Malen empfinde. Vor ca. 8 Jahren entdeckte ich, dass mir die Farben große Möglichkeiten bieten, Empfindungen einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Seitdem ist es mir ein Bedürfnis neben meinem Beruf meine Kreativität auszuleben und zu erweitern. Die Teilnahme am Symposium auf der Plassenburg ist immer wieder eine Bereicherung für die eigene Entwicklung in der Kunst. Seit 2012 bis 2019 konnte ich in mehreren Gruppen- und Einzelausstellungen meine Werke präsentieren.

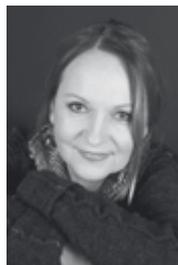
Klaus Klein



Klaus Klein
Burg Layer Straße 18 C
55452 Rümmelsheim
Tel: 06721-47264
Mobil: 0160 97461494
Email: KuKKlein@t-online.de

1951 in Oberfranken geboren. Erste künstlerische Förderung durch Ferdinand Dunkel im Gymnasium Pegnitz. Nach dem Studium des Bauingenieurwesens. Künstlerische Weiterentwicklung als Autodidakt. Anfangs grafischer Schwerpunkt – keine Reise ohne Skizzenbuch. Bildhauerei in Holz und Stein als räumlicher Kontrast zur Fläche der Malerei.
Lebt seit 1994 in Rheinland-Pfalz.
Gruppen- und Einzelausstellungen seit mehr als 25 Jahren.

Heike Knoll



Heike Knoll
Heimgartenweg 29
90480 Nürnberg
0911 409432
heike_knoll@web.de
www.heikeknoll.de

1959 in Hagen/Westfalen geboren
Weiterbildung: Europäischen Kunstakademie Trier,
Kunstakademie Bad Reichenhall und Malstudien
bei namhaften Künstlern in Nürnberg und München
Reisen durch Europa, Peru, Chile, Bolivien, Indien,
Südafrika haben mich zu vielen Projekten inspiriert.
Ateliereröffnung: Untere Turnstr. 16a, Nürnberg
August 2018, Galerievertretung: KUNSTGALERIE
MARION KOTYBA, Kulmbach Mitgliedschaften:
GEDOK, Franken, Bund fränkischer Künstler,
focus-europa e.V. Kunst ohne Grenzen

Marion Kotyba



Marion Kotyba
Am Sportplatz 2
95326 Kulmbach
09221 97719
marion.kotyba@freenet.de
www.marionkotyba.de

Seit 2010 als freischaffende Künstlerin tätig. 2008 Eröffnung eines eigenen Ateliers. Seit 2017 Inhaberin der KUNSTGALERIE & Atelier MARION KOTYBA im Oberhacken 3 in Kulmbach. Das hervorstechende Merkmal ihrer Kunst bildet das Thema „Rost & Alterung“ als Stilmittel in der abstrakten Acrylmalerei, welches sie seit 2012 intensiv beschäftigt. In jüngster Zeit beschäftigt sie sich mit Witterungseinflüssen der Natur – verrostete Flächen, aufgebrochenen Strukturen und die Kombination aus beiden.

Marion Kotyba arbeitet mit Vorliebe gegenstandslos, abstrakt um zu jeder Zeit dem Betrachter genügend Freiraum für die Fantasie einzuräumen.

Ausstellungen in Deutschland, Italien, Frankreich, Serbien, Slowakei, Litauen, Österreich, Malta und Hongkong

Rose Meerwein



Rose Meerwein
Wohnsitz Berlin
brosenmeer@icloud.com
Faxnummer: 03049768061

Studium an der Freien Universität Berlin
Beschäftigung u. a. mit Schwitters, den Collagen der Bauhaus-Gruppe und den Autoren der englischen NonsensePoetry,
Abschluß Magister Artium
Ab 1985 Arbeiten mit Collagen, diverse Aisstellungen u. a. in Berlin und Kulmbach
Rose Meerwein zeigt in ihren Bildern, was sie bewegt. Ihre Collagen und Politcollagen werden aus bedrucktem Papier - Fotos, Zeitschriften und Zeitungen, Buntpapier, Werbung - hergestellt und bearbeitet und zeigen, wie sie meint „...was der Mund nicht sagen kann ...“

Anneliese Raab



Etzelwanger Str. 10
90482 Nürnberg
Tel. 0911/502508

1989 Beginn mit dem Selbststudium der Malerei Aquarell, Maltechniken, Zeichnungen

1990 bis 2000 Besuch zahlreicher Workshops, Malreisen nach Italien und Spanien. Seit 2000 Weiterbildung u.a. an der Europäischen Kunstakademie Trier Aquarell, Akt, Zeichnung Akademie Faber-Castell in Stein. Aquarell, Pastell.

Seit 1995 Beteiligung an Einzel - und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

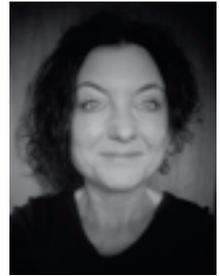
Steffi Rodigas



Steffi Rodigas
Hohensteiner Straße 26A,
96482 Ahorn
steffirodi@yahoo.de
www.steffi-rodigas-artist.com

"Bewahre deine Liebe zur Natur, denn das ist der richtige Weg zu immer besserem Kunstverständnis" (Vincent van Gogh) . Die Natur ist mein Lehrer, die Kunst meine Leidenschaft und Freiheit. Mit verschiedensten Techniken und Mitteln banne ich, die noch vorhandenen Schönheiten der Natur auf Leinwand oder Papier. Es ist mir aber auch ein Bedürfnis, mit Kunst und Musik meine Meinung u.a. zum Klimawandel, zur Vermüllung der Welt oder zu Kreuzfahrtschiffen zu artikulieren.
EA in Kulmbach, Coburg, Neuhaus/Rwg.
GA in Karlsruhe, Kulmbach, Erlangen
Bund Fränkischer Künstler, Künstlersymposium Kulmbach

Katja Schafarik



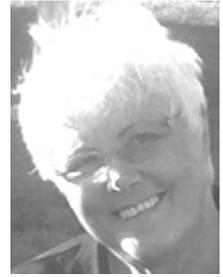
Katja Schafarik
Hofer Str. 15
95111 Rehau
0176-43070408
katjaschafarik@web.de

Seit 2009 ist Katja Schafarik als Keramikerin tätig. Die Vielseitigkeit der verschiedenen Tone fasziniert sie immer wieder und sie liebt es die Schamotte herauszuarbeiten, um ihren Werken Struktur zu geben. Dabei ist sie in der Farbgebung zurückhaltend und arbeitet am liebsten mit Oxyden und Engoben.

In jüngster Zeit lässt sie immer öfter das Material für sich sprechen und verzichtet gänzlich auf Farbgebung. Katja Schafarik modelliert hauptsächlich frostfeste Skulpturen, die jeder Witterung standhalten.

In ihren Workshops begeistert sie die Teilnehmer für ihre Leidenschaft und zeigt anschaulich, dass sich Keramik auch mit anderen Materialien kombinieren lässt, wie zum Beispiel Holz oder Stahl.

Christa Schomers



Christa Schomers-Babendererde
Waldhüttenstr 52
95500 Heinersreuth/Altenplos
E-Mail: chr.bab@gmx.de
Mobil: 0176-23237785

Christa Schomers-Babendererde
Am 27. April 1953 in Köln geboren.

„Die Kunst ist zwar nicht das Brot, wohl aber der Wein des Lebens“. Jean Paul

Schon mein ganzes Leben hat mich das Zeichnen und Malen fasziniert. Es ist für mich mehr als ein Ausgleich die Welt wie ich sie sehe, durch Farben zum Ausdruck zu bringen. In 2008 bekam ich durch Teilnahme an einem Malworkshop Gelegenheit die Malerei zu vertiefen. Die Mitgliedschaft in der ehemaligen Künstlergruppe 4 Elements ermöglichte mir die Teilnahme an diversen Einzel- und Gruppenausstellungen. Die diesjährige Teilnahme am Symposium des Bundes fränkischer Künstler eröffnet mir neue Möglichkeiten des Austauschs und der Kreativität.

Annick Servant



Annick Servant
Rathstr.4, 95444 Bayreuth
servantannick@gmail.com
Homepage:
www.annick-servant.de

Geboren in Frankreich, seit 1960 in Deutschland
T.A. in der Tierökologie der Universität Bayreuth Kunst-
therapie Ausbildung AKT-Forum München, Pflichtfach in
Gestaltung bei A. Darda, München Kunsttherapeutische
Intervention in einer Praxis in Bayreuth sowie Leitung
einiger Kurse z.B. VHS
Seit 1993 Einzel- und Gruppenausstellungen: u.A
Vertreterin der Stadt Bayreuth in Bonlieu Annecy
2014 im Botanischen Garten Universität Bayreuth
2016 In der Regierung von Oberfranken Bayreuth
Teilnahme an den Oberfränkischen Malertagen und
Kunstaustellungen auf der Plassenburg

Impressum

Veranstalter:

Bund Fränkischer Künstler

1. Vorsitzender: Horst-Hermann Hofmann

www.bund-fraenkischer-kuenstler.de

Kuratorin des Künstlersymposiums:

Angelika Kandler-Seegy

Assistenz: Marion Kotyba, Hans-Dieter Jandt

Redaktion

Angelika KandlerSeegy

Hans-Dieter Jandt

Deckblatt-Layout

Monika Pellkofer-Grießhammer, Marion Kotyba

Plassenburg-Organisation:

Hermann Müller

Druckvorlagen:

Hans-Dieter Jandt

Fotos und Bildwerke:

Copyright bei den Künstlern

